

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 126 (1946)

Vereinsnachrichten: Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes für das Jahr 1945

Autor: Handschin, Ed.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

12. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1945

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 128

Die Vorbereitungen zur Herausgabe der zwei weiteren Blätter der « Vegetationskarte der Schweiz » von Prof. Emil Schmid (Zürich) haben nahezu ihr Ende erreicht, so dass schon bald zum Druck geschritten werden kann. Es blieb uns aber die grosse Sorge, wie wir die Mittel zur Vollendung dieses prächtigen Werkes aufbringen können. Zwar hatten wir die Genugtuung, dass unsere Bundessubvention von Fr. 1000 auf Fr. 1500 erhöht wurde, auf jene Höhe, die sie im Jahre 1939 hatte. Damals wurde uns eine zurückhaltende Tätigkeit im Hinblick auf eine zu erwartende erhöhte Beanspruchung wegen des relativ günstigen Rechnungsabschlusses zum Vorwurf gemacht und die ehemalige Subvention um Fr. 500 gekürzt. Heute stehen wir nun vor der Schicksalsfrage: Darf die Pflanzengeographische Kommission überhaupt an weitere Aufgaben denken? Soll sie den zahlreichen Angeboten von Arbeiten wirklich mit einem « non possumus » antworten? Das Hinausschieben der Veröffentlichung und Hinhalten der Autoren ist zwar auch eine Lösung, aber nicht zum Vorteil der Wissenschaft. Hoffen wir, dass auch hier die Nachkriegszeit unsere Erwartungen übertreffen werde. Vorläufig will sich aber solcher Optimismus mit einem vorsichtigen Finanzgebaren noch nicht recht in Einklang bringen lassen.

Der Obmann: *Prof. W. Rytz.*

13. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes

für das Jahr 1945

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 130

I. Administratives

Die ordentliche Jahresversammlung der Kommission fand am 14. Januar 1945 im Bürgerhaus in Bern statt. Es nahmen an derselben 10 Mitglieder sowie Dr. Revilliod als Vertreter des Zentralkomitees und als Vertreter der E. N. P. K. die Herren Oberst Petitmermet und Dr. Zimmerli teil. Bei dieser Gelegenheit konnten Prof. Dr. J. Baer und Dr. W. Schmassmann als neue Mitglieder begrüsst werden.

Neben den Besprechungen der eigentlichen Arbeitsprobleme und deren Ausführung im Parke standen namentlich zwei Punkte in der Diskussion im Vordergrund.

Einmal war es die Orientierung über das Projekt eines Grosskraftwerkes im Spöltal, durch welches das ganze Parkgebiet bedroht wird und das nicht nur die Physiognomie der Parklandschaft berührt, sondern welches durch Wasserentzug die an sich schon unter Trockenheit leidende Parknatur ganz zur Trockenwüste machen wird. Die

Kommission stellt sich mit der E. N. P. K. und dem S. B. N. einmütig jedem solchen Projekt entgegen.

Der zweite Punkt betrifft unsere finanziellen Sorgen, die sich den Ausführungen der Arbeiten und deren Drucklegung immer mehr hemmend entgegenstellen. In zuvorkommender Weise hat sich der S. B. N. bereit erklärt, bei der Drucklegung unserer Arbeiten jeweilen von Fall zu Fall zu helfen. Dies ist bereits im Berichtsjahr geschehen, indem uns der S. B. N. an den Druck der Arbeiten Favre-Heinis Fr. 2200.— und die Eidgenossenschaft durch Vermittlung der S. N. G. unsere Subvention von Fr. 1500.— auf Fr. 2500.— erhöhte. Damit erfährt wohl die Publikation der Resultate eine willkommene Förderung. Die Arbeiten und deren Programm können aber immer nur auf ein Minimum beschränkt durchgeführt werden, so dass getrachtet werden muss, grössere Mittel irgendwo flüssig zu machen, um hier zu einem Ziele zu gelangen. Unsere Finanzen gestatten nicht, Arbeiten auch im Frühling oder Winter durchführen zu lassen, da eine weitere Belastung unseres Budgets nicht möglich ist. Wir kennen den Park also nur zur Sommerszeit; über die Sommerkampagne hinauszugehen reichen die Fr. 4500.—, welche für die Untersuchungen bereitgestellt werden können, nicht aus. Damit sind aber alle unsere Mittel erschöpft, und die Drucklegung der Resultate, die nun in erfreulicher Weise eingehen, kann nicht mehr bestritten werden.

Dankbar anerkennen wir die finanzielle Hilfe, welche uns für unsere Arbeiten von den h. Bundesbehörden durch die S. N. G. zufließen und der Unterstützung des S. B. N. Sie haben uns auch im verflossenen Jahre gestattet, im Parke zu arbeiten. Unser Dank gilt aber auch unsern Mitarbeitern, welche sich unserer Arbeit zur Verfügung stellten und die oft durch ihre Uneigennützigkeit viel zum Gelingen der Untersuchungen beitragen. Wir danken auch der Direktion der Rhätischen Bahnen, welche in zuvorkommender Weise die Arbeit unserer Mitarbeiter erleichtern hilft.

II. Wissenschaftliche Untersuchungen

Im ganzen haben 19 Geologen, Botaniker und Zoologen während 227 Arbeitstagen Beobachtungen im Parke ausgeführt.

A. Wissenschaftliche Arbeiten

a) *Meteorologie* (Bericht von Dr. E. Billwiller, Zürich): Die Beobachtungen der Station *Buffalora*, die lange Jahre mit der grössten Regelmässigkeit funktioniert hatte, erlitten wie im Vorjahr leider einen Unterbruch. Der Beobachter, Wegmacher Christ. Waldburger, war auf Ende September 1944 nach Brail versetzt worden. Sein Nachfolger, Angel Pitsch, bezog das Wegerhaus erst auf Neujahr 1945. Er hatte trotz den jahreszeitlichen Schwierigkeiten noch rechtzeitig instruiert werden können und beobachtete bis zu seiner Erkrankung im Spätsommer 1945 und seinem frühzeitigen Hinschiede. Auf No-

vember 1945 kehrte Christian Waldburger wieder auf seinen früheren Posten zurück, und es ist zu hoffen, dass damit wieder eine ununterbrochene und zuverlässige Stationsführung gesichert ist.

Das ist umso mehr zu wünschen, als *Buffalora* praktisch die einzige Möglichkeit bietet, regelmässige Beobachtungen aus dem Gebiete des Nationalparkes zu erhalten. In *Scarl* sind die Verhältnisse sehr ungünstig; es ist im Winter sozusagen unbewohnt, und die Stationsführung durch den dortigen Grenzschutzposten lässt wegen häufigen Personalwechsels und wegen der Funktion der Grenzschützer so viel zu wünschen übrig, dass die mit der Überwachung und Bearbeitung der Beobachtungen beauftragte MZA an eine Aufgabe der Station denken muss, dies besonders, wenn die während des Krieges auch über den Winter erfolgte Besetzung des Postens wieder dahinfallen sollte.

b) *Geologie* (Bericht von Dr. H. Eugster, Trogen): Herr Prof. *Hans Bösch* besuchte den Nationalpark vom 3. bis 10. März und vom 16. bis 19. Juli. Seine Arbeit bestand darin, in Fortführung früherer Beobachtungen Studien zur Morphologie, im besonderen zur Morphogenese des ganzen Nationalparkgebietes und seiner Umgebung zu betreiben (Umfang: Blatt Ofenpass). Gleichzeitig hat er einige Unklarheiten hinsichtlich des Erläuterungstextes der Hegweinkarte untersucht.

Herr Dr. *H. Eugster* widmete sich in der Zeit vom 24. bis 31. Juli folgenden Aufgaben: a) Abgrenzung der Geologischen Aufnahmen in den Unterengadiner Dolomiten, soweit sie in das Grenzgebiet des Nationalparkes reichen und in nächster Zeit von Studenten der Universität Bern in Angriff genommen werden. b) Frage der Fortführung der Arbeiten von Herrn Bürgi. c) Kontrolle der Untersuchungen an den Blockströmen, Besichtigung des Blockstromes im Val dell'Acqua zur Abklärung der Frage wegen Einführung neuer Untersuchungsmethoden, um die Gesamtbewegung der Blockströme genauer zu erfassen. d) Rekognoszierung verschiedener Exkursionsrouten für einen allgemeinverständlichen Geologischen Führer durch den Nationalpark.

Herr Dr. *A. Chaix* nahm wiederum (vom 2. bis 11. August) die periodischen Messungen an den Blockströmen vor und brachte neue Bezeichnungen an.

c) *Botanik* (Bericht von Dr. W. Lüdi, Zürich): Die Arbeiten wurden im bisherigen Rahmen weitergeführt. Für die *Bodenbiologische Arbeitsgemeinschaft* entnahmen die Herren Dr. E. Frei, F. Richard und Prof. Pallmann im Februar (18./21.), Mai (12./14.) und Ende Juli nochmals Serien von Bodenproben, die an die Herren Prof. Duggeli, Dr. Stöckli und Dr. Heinis zur Untersuchung gesandt wurden. Prof. Pallmann, der die letzten Proben entnahm, machte darauf aufmerksam, dass die bisherigen Bodenaufschlüsse erschöpft seien und man die Arbeiten an diesem Objekt abschliessen sollte. So verzichteten wir darauf, im Herbst die vorgesehenen Proben noch zu entnehmen.

Untersuchungen der einzelnen Mitarbeiter. Dr. *S. Blumer* lieferte anfangs Mai das druckfertige Manuskript über die parasitären Pilze ab (Allgemeine Betrachtungen und Standortskatalog), das sich jetzt im Druck befindet. — Dr. *J. Braun-Blanquet* verbrachte vier Tage im untersten Unterengadin zum Studium der dortigen Fichtenwälder, die nur noch in Fragmenten in den Park hineinreichen. — Oberförster *Ed. Campell* begleitete Dr. Braun im Gebiete von Zernez bis Martinsbruck und beendigte daraufhin im Grenzgebiete des Parkes am Spöl und bei Grimels die Kartierung der Waldgesellschaften. Es gelang ihm neben anderem auch, einwandfrei nachzuweisen, dass der Tannenhäher die Arve nicht nur zufällig durch Verschleppen von Zapfen verbreitet, sondern auch durch Anlegen von Nüsschen-Depots unter der Waldstreue, die er später nicht mehr finden kann. Die Waldkarte Campells ist jetzt im wesentlichen fertiggestellt. — Prof. *M. Dügge* war leider verhindert, in den Park zu gehen, verarbeitete aber die Bodenproben der biologischen Arbeitsgemeinschaft auf ihren Bakteriengehalt. — Dr. *J. Favre* verbrachte einen Monat (20. August bis 20. September) in der Umgebung von Schuls-Tarasp, wo er eine reiche Ernte hielt. Er bestimmte 387 Arten, studierte 58 Arten mikroskopisch, und *M^{me} Favre* fertigte von 39 Arten farbige Zeichnungen an. Die Zahl der bisher im erweiterten Parkgebiet festgestellten grossen Hymenomyceten und Ascomyceten erhöhte sich um 76 auf insgesamt 847. Die grosse Zahl der Neufunde ist darauf zurückzuführen, dass die Witterungsverhältnisse die Entwicklung der Pilze des Bodens begünstigten und die ausgedehnten Fichtenwälder und verhältnismässig reichlichen Laubgehölze im untersten Engadin bis jetzt kaum auf ihre Bodenpilze untersucht worden waren. Trotzdem meint Favre, die Pilzflora des Parkgebietes sei noch bei weitem nicht erschöpfend bekannt. — Dr. *Ed. Frey* verbrachte die erste Augustwoche im Park. Er kontrollierte Flechtendauerflächen bei Zernez und Fuorn, untersuchte die Wäler zwischen Praspöl und Punt Perif und studierte die Flechtenverbreitung am Piz Linard (mit *B. Stüssi*). Zu Hause wurden bis jetzt 407 Flechtennummern des Nationalparkes zur Übergabe an das NP-Museum bereit gemacht. — Dr. *P. Müller* arbeitete im August und im Oktober im Scarlgebiet, im Val Plavna und im Fuorngebiet. Von besonderem Interesse erwies sich der Samengehalt im Kot von Murmeltieren aus dem Tavrü, indem dieser neben Ranunculusfrüchtchen eine grosse Menge Selaginella-Sporen enthielt. — Prof. *H. Pallmann* war im Juli/August und wiederum im September im Park. Er setzte die Untersuchung von Bodenprofilen fort, insbesondere auch, in Verbindung mit Assistent *F. Richard*, die Untersuchung der Böden auf ihre biologische Aktivität. Die Arbeit von Richard ist abgeschlossen. — *B. Stüssi* kontrollierte die Dauerflächen auf der Alp Schera und in Praspöl. Auf Grimels wurden die umzäunten Flächen neu aufgenommen und dazu Kontrollflächen auf der freien Weide angelegt. — Prof. *W. Vischer* führte die Untersuchung der Erdalgen-Kulturen zu

Hause weiter. Er veröffentlichte in unserer Zeitschrift eine systematische Übersicht über die Heterocontae des Parkes, und einige weitere Materialien über andere Bodenalgae sind gegenwärtig im Drucke begriffen.

d) *Zoologie* (Bericht von Prof. Dr. J. de Beaumont, Lausanne):
J.-U. Duerst, séjournant à Stabel-Chod a consacré trois jours, du 19 au 21 juillet à des observations sur l'effectif du gibier. Il a pu constater la grande diminution du nombre des cerfs, dont beaucoup sont morts cet hiver, souvent hors des limites du Parc, à la suite de l'importance de l'enneigement et du manque de nourriture. Les chevreuils semblent avoir souffert aussi, de même que les chamois dont les jeunes étaient moins nombreux que d'habitude. Le nombre des grands Tétràs, par contre, est en augmentation.

C'est surtout sur la recherche des Collemboles phytophages que s'est concentrée cette année l'activité de *H. Gisin*, qui a séjourné au Fuorn du 9 au 16 juin. A l'aide du filet-fauchoir, il a récolté la faunule herbivore de 60 stations et l'étude de ce matériel lui a révélé la présence de formes nouvelles ou très imparfaitement connues, même parmi celles qui sont abondantes. Une vingtaine d'échantillons de terres sèches et de lichens lui ont d'autre part donné des précisions sur l'écologie de certaines espèces terri- ou corticoles.

Du 7 au 14 juillet, *Ed. Handschin* a parcouru diverses régions de notre Réserve. Ses excursions lui permettent d'apporter une série d'utiles compléments à la faune des Coléoptères des régions élevées et à celle des excréments de mammifères. Il a constaté sur les champs de neige de la région de Tavrü la présence de diverses espèces que l'on ne rencontre normalement que dans la partie inférieure du Val Münster. Ces intéressantes observations ouvrent des horizons nouveaux sur la possibilité de dissémination des insectes, même mauvais voiliers.

Lors d'un séjour du 7 au 22 juillet au Fuorn, M. et M^{me} *F. Keiser* ont fait de belles recherches sur les variations journalières dans la composition quantitative et qualitative de la faune des Diptères. Des récoltes ont été faites durant une journée entière sur des surfaces dont les conditions microclimatiques ont été notées. Les résultats quantitatifs provisoires montrent un maximum de captures entre 07.30 et 10.00, les Diptères se tenant ensuite à l'abri de l'insolation au milieu de la journée. Les études faunistiques d'un biotope donné devraient toujours tenir compte de ce facteur.

A. Pictet a séjourné du 29 juin au 19 juillet au Fuorn, à Zernez et à Cierfs. Ses chasses aux Lépidoptères lui permettent d'inscrire comme supplément au Catalogue une espèce (*Leuconia L. album*) et diverses formes, nouvelles pour la région. Il a continué ses recherches génétiques sur *Nemeophila plantaginis* et poursuivi ses observations sur les espèces habitant les vallées de l'Inn et de Münster, mais séparées en populations distinctes par le barrage de l'Ofenpass.

P. Revilliod a récolté de petits Mammifères au Parc, du 6 au 24 juillet; il a piégé, en particulier à Susom Givé, Plan Matun, Stabel-Chod, Val del Botsch et Munt la Schera. La faune est en général pauvre et les espèces très disséminées; malgré un intense travail, 25 spécimens seulement ont été récoltés, parmi lesquels on peut citer le *Microtus incertus*. *E. Dottrens*, qui accompagnait M. Revilliod a, sur le conseil de ce dernier, récolté un certain nombre d'Amphibiens et de Reptiles, amorçant ainsi l'étude de ces groupes encore mal connus dans notre pays.

Du 11 au 18 juillet, *H. Thomann* a exploré les régions de Remüs, Zernez et Val Cluozza dans le but de compléter la collection de Micro-lépidoptères et d'apporter quelques précisions sur certaines espèces. La faune s'est révélée en général pauvre, ce qui était dû à la précocité de la saison et à la longue période de sécheresse du printemps.

Le président de la sous-commission a exploré, du 9 au 26 juin les régions voisines du Fuorn et le Val Scarl. Ce séjour avait pour but de compléter nos données sur les Hyménoptères aculéates volant tôt dans la saison; grâce à un temps favorable, les résultats ont été très satisfaisants; 20 espèces ont été capturées, qui n'avaient pas encore été récoltées dans les limites du Parc. De nombreuses observations ont été effectuées sur la composition de la faune de divers biotopes.

Le travail des collaborateurs qui ne se sont pas rendus sur place cette année se poursuit, à part quelques regrettables exceptions, de façon satisfaisante. Des manuscrits ont été déposés entre les mains du président et d'autres sont sur le point de l'être.

B. Sammlungen (Bericht von Dr. K. Hägler, Chur)

Das Präsidium der Botanischen Subkommission, Direktor Dr. W. Lüdi, hat folgendes Material eingeschickt:

Bildtafeln 207—218 mit den Kopien Nr. 459—509 und 219/220 mit den Kopien Nr. 510—516; Nachtragen der neuen Bilder im Verzeichnis der botanischen Bildersammlung der W. N. P. K. — Negative (B. Stüssi) und Legende zu Bildnummern 510—516; Negative (B. Stüssi) zu Nrn. 291 und 376, 439—470; Negative (Ed. Frey) zu Nrn. 471/72, 496—502, 506—509. — Legenden zu den Kopien von Flechten-Dauerflächen (Ed. Frey). « Übersicht über die Flechtendauerquadrate im Nationalpark 1941 » von Dr. Ed. Frey. — Bestandesaufnahme 1938 der Dauerfläche S. 2, Grosse Prà Spöl-Wiese von Dr. J. Braun-Blanquet nach dem zur Weiterleitung an den Verfasser ebenfalls erhaltenen Originalblatt (Abschrift ist dem Geobotanischen Forschungsinstitut Rübél zu danken). — Bestandesaufnahmen und Weideflächenbeschreibungen 1941—43 von B. Stüssi unter Mitwirkung von Dr. W. Lüdi: Grappa mala D S 69 a—e und D S 81; Mingèr dadaint D S 80 im Aconitum-Läger, Artenliste des Aconitum-Lägers; Alp La Schera « Der Bestand der Arven- und Lärchenveteranen über der Alp La Schera » mit Karte, ferner « Der Weiderasen der Alp La Schera »; Stavelchod

« Kolonien » sowie « Der Weiderasen der Alp Stavelchod ». — Acht Umschläge mit gepressten Pflanzen (von Dr. W. Lüdi gesammelt) für das Nationalparkherbarium. — Nachtragungen im Verzeichnis der Dauerflächen. — Dr. S. Blumer (Wädenswil) hat 65 weitere parasitische Pilze mit ihren Wirtspflanzen abgeliefert, womit dem Begleitschreiben zufolge diese Nationalparksammlung ihren Abschluss gefunden haben dürfte.

Bibliothekmaterial: Durch Vermittlung des Präsidenten der W. N. P. K., Prof. Dr. Handschin, Redaktor unserer Zeitschrift, ist die letzte Lieferung des ersten Bandes im Berichtsjahre eingelaufen. Prof. Dr. W. Vischer hat seine Publikation « Bodenalgen aus dem Schweiz. Nationalpark » (Verhandl. S. N. G. 1943) der Bibliothek verabfolgt.

III. Publikationen

Zu Anfang des Jahres 1945 sind die Arbeiten 11—13 unserer Serie: J. Favre; *Etudes mycologiques au Parc National Suisse*, W. Vischer: *Heterokonen aus alpinen Böden, speziell dem schweizerischen Nationalpark*, und F. Heinis: *Beitrag zur Microbiocoenose der Sphagnumpolster auf God del Fuorn im Nationalpark* erschienen. — Die Bearbeitung der niederen Bodenpilze von S. Blumer konnte im Sommer in Druck gegeben werden. Sie wird den 2. Band unserer Mitteilungen eröffnen. Ferner liegen druckfertig vor die Resultate der Arbeiten von Dr. Ferrière, Carl und Keiser: C. Ferrière: *Hyménoptères térébrantes du Parc national Suisse et des régions limitrophes*. † J. Carl und J. de Beaumont: *Liste préliminaire des Hyménoptères aculéates du Parc national Suisse et des régions limitrophes*. F. Keiser: *Beiträge zur Kenntnis der Dipterenfauna des schweizerischen Nationalparkes*. I. Teil. — Eine sehr umfangreiche Studie von Prof. Duerst über das Hirschwild in der Schweiz und im Nationalpark (326 Seiten) wurde von der Kommission geprüft und dem Autor mit der Bitte wiederum zugestellt, die den Park betreffenden Partien in einer speziellen Studie zusammenzustellen, da die Gesamtarbeit weit über die Grenzen dessen hinausgeht, was Zweck und Mittel unserer Bestrebungen betrifft.

Basel, im Dezember 1945.

Der Präsident: *Ed. Handschin*.

14. Bericht

der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1945

Reglement s. « Verhandlungen » Sils 1944, S. 292

An subventionierten Druckwerken sind im Laufe des Jahres erschienen: M. Rikli, *das Pflanzenkleid der Mittelmeerländer*, Fortsetzungen Heft 6 und 7; R. Mathey, *Cytologie de la parthénogénèse chez *Pyonocelsus surinamensis* L. (Blattariae)*, mit Figuren, in der *Revue suisse de Zoologie*; K. Habicht, *Geologische Untersuchungen im südlichen st.-gallisch-appenzellischen Molassengebiet*, Beiträge zur geolog.